



berlin trails - guided bus tours off the beaten path

Gratis Berlin Reiseführer

Stand Juli 2009



ALLGEMEINES	4
Einleitung	4
Geschichte	4
Berlin - Namensforschung	5
OFFIZIELLES & NÜTZLICHES	5
Notrufnummern	5
Allgemeine Daten	5
Ungewöhnliche Fakten	5
URLAUB / AUFENTHALT IN BERLIN	6
An- und Abreise	6
Mit dem Flugzeug	6
Mit dem Auto	6
Mit der Bahn	7
Unterkunft	7
Sehenswürdigkeiten in Berlin	7
Museen	8
Sehenswürdigkeiten	10
Essen & Trinken	13
Internationale Küche	13
Erlebnisastronomie:	14
Kaffee und Kuchen	14
Typisch Berlinerisch	15
Sprache – Berlinerisch	15
Spitznamen	15
Plätze und Einrichtungen	16
Redewendungen	16



*“Zu den Zierden Deutschlands gehören seine Städte.
Unter ihnen ist Berlin weder die älteste noch die schön-
ste. Unerreicht aber ist seine Lebendigkeit.” (Richard
von Weizsäcker)*

Dieses kleine berlin trails Handbuch soll helfen, einen Über- und Durchblick in die Vielfalt der Stadt Berlin zu bekommen. Wir hoffen, dass wir mit unseren Tipps die Planung ein wenig erleichtern können und Ihr Aufenthalt in Berlin sich interessant, problemlos und abwechslungsreich gestaltet. Wir erheben mit diesem Handbuch keinen Anspruch auf Vollständigkeit – das lässt sich schon aufgrund der Größe nicht realisieren.

Wenn Sie uns Tipps und Anregungen zu dem Handbuch geben wollen oder Sie Fragen zu einem Thema haben, so freuen wir uns auf eine Nachricht an:
handbuch@berlin-trails.com.

Viel Freude beim Planen, wünscht Ihnen
Ihr berlin trails Team



Inh. Sandra Türk
Fehrbelliner Str. 5
10119 Berlin
Telefon: (+49) 030/ 34 76 64 64
Mobil: (+49) 0176/ 24 82 75 53
sandra@berlin-trails.com
www.berlin-trails.com

berlin trails / guided bus tours - off the beaten path



Allgemeines

Einleitung

„Berlin ist arm aber sexy“ (Klaus Wowereit)x

Berlin ist trotz seiner nie enden wollenden Baustellen und des riesigen Schuldenberges zu einer der anziehendsten und aufregendsten Städte Deutschlands geworden. Seit dem Fall der Mauer am 9. November 1989 durchläuft die Stadt Veränderungen und Erneuerungen wie im Zeitraffer. Berlin erlebt einen Boom was die wachsende Bekanntheit und Beliebtheit unter deutschen und internationalen Reisenden angeht. Jährlich gibt es einen neuen Rekord, was Besucher- und Übernachtungszahlen angeht. Die Stadt ist Anziehungs- und Sammelpunkt für verschiedene Interessengruppen. Geschäftsleute, Rucksackreisende, Party-freunde, Kongressbesucher, Städtetouristen, Künstler, Architekten, Sportler, Geisteswissenschaftler, Filmemacher– für alle gibt es in Berlin attraktive Möglichkeiten, ihre Interessen zu verfolgen und ihre Ideen zu verwirklichen.

Berlin lässt sich nicht in einem Wort oder in einem Satz zusammenfassen. Es symbolisiert durch seine ständige Veränderung und seine enorme Vielfalt das neue, wiedervereinigte, zusammenwachsende Deutschland. Berlin ist ein Ort der Gegensätze, die hier erfolgreich und relativ harmonisch aufeinander treffen. Verschiedene Kulturen, ebenso wie historische Epochen, Kunst- und Architekturstile, Musikrichtungen, Religionen, politische Meinungen uvm. existieren in Berlin neben- und miteinander.

Geschichte

Die Gründung Berlins liegt bereits mehr als 750 Jahre zurück. 1237 wurde Cölln – Teil der damaligen Doppelstadt Berlin-Cölln - erstmals urkundlich genannt. Berlin selbst wurde 1244 zum ersten Mal erwähnt und befand sich auf dem nördlichen Ufer der Spree. Das älteste Gebäude von Berlin ist die **Nikolaikirche**, die bereits zwischen 1220 und 1230 erbaut wurde. Gemeinsam mit dem Molkenmarkt bildete sie den Kern der im Aufbau befindlichen Handelsstadt Berlin. Sie wurde im 2. Weltkrieg zerstört und erst 1987 zur 750 Jahr Feier Berlins wieder rekonstruiert und gemeinsam mit dem gleichnamigen **Nikolaiviertel** aufgebaut. Das Viertel liegt in Berlin Mitte und wurde aufgrund seines mittelalterlichen, malerischen Aufbaus und Aussehens auch als „sozialistisches Disneyland“ bezeichnet.



Berlin - Namensforschung

Obwohl der Gedanke nahe liegt, hat der Name Berlin nichts mit dem Bären zu tun, der das Wappen der Stadt schmückt. Es ist wahrscheinlich, dass der Name aus dem Slawischen kommt und Sumpfland (berl = Sumpf) bedeutet.

Offizielles, Nützliches & Ungewöhnliches

Notrufnummern

Polizei: 110

Feuerwehr und Notdienst: 112

Zentrales Fundbüro: (030) 7560 3101, - 3102,- 3103

Kreditkarten sperren lassen

American Express (069) 97 97 10 00

Visa & Mastercard (069) 79 33 19 10

Diners Club (069) 66 16 61 23

Barclaycard (089) 89 09 98 77

Allgemeine Daten

Berlin ist mit seinen 3,4 Mio. Einwohnern und einer Fläche von 891,85 km² die bevölkerungsreichste und flächengrößte Stadt Deutschlands. Nach der Zahl der Einwohner ist sie die zweitgrößte Stadt der EU. Sie wird seit der Gebietsreform von 1998 aus 12 Bezirken gebildet. Damals wurde die Anzahl von 23 auf 12 reduziert. Vor der Reform war West-Berlin in 12 und Ost-Berlin in 11 Bezirke unterteilt.

Seit der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 ist Berlin gesamtdeutsche Hauptstadt und Sitz der bundesdeutschen Regierung.

Ungewöhnliche Fakten

Noch ein paar Zahlen, die nicht jedem geläufig aber doch trotzdem interessant sind.

* Berlin's Fläche entspricht in etwa der von New York und 8mal der Größe von Paris.

* 1921 war Berlin die größte Stadt der Welt.

* Das Stadtzentrum Berlins liegt auf einer Höhe von 32 m ü. NN und der Grundwasserspiegel liegt nur 2m tief.

* Mit über 400.000 Bäumen ist Berlin die grünste Hauptstadt Europas



- * Berlin kann mit 53 Theatern, 3 Opernhäusern, 4 Universitäten, mehr als 100 Kinos und zwei der größten Zoos Europas aufwarten.
- * Das Berliner Streckennetz öffentlicher Verkehrsmittel ist 1.924,5 km lang
- * Es gibt über 420 Lieder über Berlin

Urlaub / Aufenthalt in Berlin

An- und Abreise

Mit dem Flugzeug

Berlin besitzt jetzt noch 2 Flughäfen: Berlin Tegel und Schönefeld. Diese beiden Flughäfen werden von fast allen großen Liniengesellschaften ebenso, wie von verschiedenen Billigairlines angefliegen. Informationen zu An- und Abflügen der verschiedenen Flughäfen gibt es im Internet unter: www.berlin-airport.de

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommt man von allen Flughäfen gut in die Innenstadt. Auskunft über die Verbindungen finden sich auf der Seite der Berliner Verkehrsbetriebe unter:

www.bvg.de

Taxipreise variieren je nach Tageszeit und Strecke. 10km kosten ca. 18€, 20km kosten ca. 30€. Beispielstrecken:

Schönefeld - City West (Kurfürstendamm): ca. 25km

Tegel - Stadtzentrum (Mitte): ca. 15km

Mit dem Auto

Man kann Berlin gut mit dem eigenen Pkw erreichen (München: ca. 5-6h, Hamburg: 3h, Leipzig 2h). Die Straßenführung, Beschilderung und Parkplatzsituation in Berlin ist im Großen und Ganzen übersichtlich und gut. Ausnahmen bilden dabei allerdings die zahlreichen Straßenfeste, Partys und Veranstaltungen, die den Verkehr in der Stadt um Einiges erschweren. Am besten folgt man der Wegbeschreibung des gebuchten Hotels oder plant die Strecke im Voraus mit Hilfe eines online Routenplaners (z.B. www.viamichelin.de).

Nicht jedermanns Sache - aber eine sehr günstige und relativ stressfreie Methode ist es, die Dienste anderer Fahrer über eine Mitfahrgelegenheit nutzen. (München – Berlin: ca. 25€, Leipzig – Berlin: ca. 10€)

Informationen gibt es unter: www.mitfahrgelegenheit.de



Mit der Bahn

Berlin ist aus allen Richtungen mit schnellen ICE-, IC-, EC- und InterRegio-Zügen zu erreichen. Informationen bei der DB unter: www.db.de

Außer der Deutschen Bahn bietet seit einiger Zeit auch Intercon-nex günstige Bahnverbindungen ab 12€ von und nach Berlin an, u.a. von Leipzig, Warnemünde, etc.

Mehr Informationen unter: www.interconnex.info

Neben dem, im Mai 2006 eröffneten neuen Hauptbahnhof, verfügt Berlin noch über zwei weitere Zentralbahnhöfe: Zoologischer Garten und Ostbahnhof. Weiterhin gibt es noch vier Fernbahnhöfe in Lichtenberg, Spandau, Wannsee und Schönefeld. Alle Bahnhöfe sind sehr gut an das öffentliche Nahverkehrsnetz an-gebunden (siehe www.bvg.de).

Informationen zum neuen Hauptbahnhof gibt es unter: www.hbf-berlin.de

Unterkunft

Es gibt momentan in Berlin fast 600 Beherbergungsbetriebe (Stand Feb. 2009) davon sind über 400 Hotels. Neben Hotels aller Preiskategorien gibt es noch Gasthöfe, Pensionen und son-stige Beherbergungsbetriebe, wie z.B. Hostels und Campingplät-ze. Das heißt, die Auswahl an Unterkünften ist groß und es ist für jeden Standard, in jeder Lage und in jeder Preisklasse etwas zu finden. Wir verzichten hier auf eine Auflistung von Häusern auf-grund der Fülle des Angebots und des Platzmangels. Informatio-nen können Sie u.a. bei den folgenden Seiten finden:

Hotels, Pensionen, Gästehäuser: www.berlin.de

Hostels: www.gomio.de, www.backpackernetwork.de

Sehenswürdigkeiten in Berlin

Es ist unmöglich, sämtliche Museen und Sehenswürdigkeiten von Berlin in diesem kleinen Handbuch aufzulisten, deshalb be-schränkt sich die nachfolgende Auswahl auf die bekanntesten und unbedingt sehenswerten Highlights der Stadt. Es besteht bei weitem kein Anspruch auf Vollständigkeit und auch die anderen, hier ungenannten Museen und Sehenswürdigkeiten sind – wenn man die Zeit hat - in jedem Fall einen Besuch wert.



Museen

Museumsinsel

Die Museumsinsel ist einer der wichtigsten Museumskomplexe der Welt und eines der meist besuchten, touristischen Highlights von Berlin. Seit 1999 gehört die Museumsinsel als weltweit einzigartiges bauliches und kulturelles Ensemble dem Weltkulturerbe der UNESCO an. Sie besteht aus fünf Museen, wobei das älteste (Altes Museum) bereits 1830 nach Entwürfen Schinkels erbaut wurde. Das neueste und gleichzeitig bekannteste Museum ist das Pergamonmuseum, welches 100 Jahre später, 1930 fertig gestellt wurde. Die Museen enthalten verschiedene Ausstellungen, genaue Informationen erhält man im Internet unter

www.museumsinsel-berlin.de

Alle Museen der Insel im Überblick:

Altes Museum, Alte Nationalgalerie, Pergamonmuseum, Bode-museum, Neues Museum (Wiedereröffnung Herbst 2009)

Öffnungszeiten

Mo bzw. Di - So 10-18 Uhr, Do 10-22 Uhr

Eintritt:

8,- Euro, erm. 4,- Euro (gilt für die Museumsinsel)

Verkehrsanbindung

S-Bahnhöfe: S Hackescher Markt: S3, S5, S7, S75, S9

Bus-Haltestellen: Lustgarten Bus Nr. 100, 200, N2

Tram-Haltestellen: Spandauer Str./ Marienkirche M4, M5, M6

S Hackescher Markt: M1, M2, M4, M5, M6

Deutsches Historisches Museum

Das Zeughaus, in welchem sich heute das Museum befindet, wurde bereits Anfang des 18. Jahrhunderts (offizielle Fertigstellung 1706) gebaut und diente über viele Jahre als Waffenlager und Aufbewahrungslager für Kriegsbeute und Trophäen der preußischen Könige. Im Innenhof des Gebäudes befinden sich die 22 "Köpfe sterbender Krieger" von Andreas Schlüter (1664-1714). Sie gehören zu den wenigen Skulpturen am Zeughaus, die über dreihundert Jahre hinweg fast unbeschädigt geblieben sind.

Adresse:

Unter den Linden 2, 10117 Berlin

Telefon: +49 - (0)30 - 20304 - 444

Öffnungszeiten:

Täglich 10.00 - 18.00 Uhr

Schließtag: 24. Dezember 2007

Eintritt: Eintritt: 4,-€, Jugendliche unter 18 Jahren: Eintritt frei



Verkehrsverbindungen:

S-Bahn: Hackescher Markt, Friedrichstr.

U-Bahn: Französische Straße, Hausvogteiplatz und Friedrichstraße

Bus: 100, 200 und TXL

Haltestellen: Staatsoper oder Lustgarten

Mehr Informationen unter: www.dhm.de

Jüdisches Museum

Die Dauerausstellung zeigt zwei Jahrtausende deutsch-jüdische Geschichte und erzählt von Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden in Deutschland. Neben den Dauer- und Sonderausstellungen ist vor allem die Architektur des Gebäudes von Daniel Libeskind herausragend. Das Museumsgebäude verbindet den barocken Altbau des ehemaligen Kammergerichts mit einem zickzackförmigen Neubau. Die Form des Baus erinnert an einen geborstenen Davidstern.

Adresse: Lindenstraße 9-14, 10969 Berlin

Info: (030) 259 93 300

Öffnungszeiten

Di-So: 10-20Uhr, Mo bis 22 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene: 5 Euro, Ermäßigt: 2,50 Euro

Mehr Informationen gibt es im Internet:

www.juedisches-museum-berlin.de

Mauermuseum am Checkpoint Charlie

Ein sehr beliebtes Museum unter Touristen. Es enthält verschiedene Ausstellungen rund um das Thema Berliner Mauer und geteiltes Deutschland. An allen Tagen: 9.00 bis 22.00 Uhr

Friedrichstr. 43-45, 10969 Berlin

Tel.: (030) 25 37 25-0

Eintrittspreise:

Erwachsene: 9,50€, ermäßigt: 5,50€

Gruppen ab 10 Personen: 5,50€ p.P.

Verkehrsverbindungen

U- Bahn: U6 Kochstraße, U2 Stadtmitte,

Bus M29

Mehr Informationen zu Vorträgen und Ausstellungen:

www.mauermuseum.de



DDR Museum

Das DDR Museum Berlin zeigt das Leben, den Alltag und Aufwachen in der Deutschen Demokratischen Republik in all seinen Facetten.

Karl-Liebknecht-Str. 1, direkt an der Spree,
10178 Berlin

Eintrittspreise: Erwachsener: 5€, ermäßigt: 3 €

Gruppen/Person: 3 €

Öffnungszeiten:

Mo - So 10 bis 20 Uhr, Sa 10 bis 22 Uhr

Kasse: +49 (0)30/847 123 73-1

Eine Übersicht aller Berliner Museen findet sich im Internet unter:

<http://www.smb.spk-berlin.de>

Hinweis: Donnerstags ist der Eintritt in vielen Museen während der letzten 4h kostenlos!

Sehenswürdigkeiten

Viele der bedeutenden Sehenswürdigkeiten befinden sich in Berlin Mitte, im ehemaligen Ostteil der Stadt. Die Straße „Unter den Linden“, im 16. Jahrhundert als Verbindungsweg zwischen Stadtschloss und Tiergarten angelegt und später im 18. Jahrhundert zu einer Prachtstraße ausgebaut, beherbergt eine große Zahl von beeindruckenden Gebäuden. Bei einem Spaziergang vom Alexanderplatz (dort noch Karl-Liebknecht Straße) bis zum Brandenburger Tor am anderen Ende des Boulevards, eröffnen sich dem Besucher Monumente und Plätze aus den letzten 700 Jahren Stadtgeschichte.

Hier eine Liste der Sehenswürdigkeiten in örtlicher Reihenfolge:

Alexanderplatz – ehemaliges Stadtzentrum von Ostberlin, momentan im Um-/Neubau

Fernsehturm – 368m hoch, in den Siebzigern als damals zweithöchstes Gebäude Europas (nach dem Fernsehturm in Moskau) gebaut, auf ca. 200m Höhe befindet sich eine Aussichtsplattform und ein Restaurant, Preis für eine Fahrt nach oben: Erwachsene 8,50€

Berliner Dom – ehemalige, evangelische Hohenzoller Kirche, im 2. WK zerstört, Restaurierung erst 2002 abgeschlossen, im Kellergewölbe befinden sich einige Hohenzoller Grabstätten



Schlossplatz – ehemals Standort des königlichen Stadtschlusses, heute Baustelle (Abtragung Palast der Republik), Plan: Wiederaufbau des Stadtschlusses (2013)

Staatsratsgebäude – ehemaliger Sitz des DDR-Staatsratsvorsitzenden, Frontseite: Portal des Stadtschlusses, enthält heute Eliteuniversität

(Ruine des) **Palast der Republik** – ehemaliger Sitz der DDR Volkskammer, 1976 erbaut, seit 2006 Abriss

Kronprinzenpalais & Kronprinzessinnenpalais (heute Opernpalais) – erbaut unter Friedrich dem Großen (1740-1786), als Wohnhaus für die königlichen Nachkommen

Zeughaus - s. Dt. Historisches Museum

Neue Wache – 1818 nach einem Entwurf Schinkels errichtet, seit 1993 Gedenkstätte für die Opfer des Krieges und der Gewaltherrschaft.

Bebelplatz -Ort der Bücherverbrennung im Mai 1933, ein leeres Bücherregal, eingelassen in den Boden erinnert heute noch an dieses Ereignis. Wunderschöner Platz umringt von Staatsoper, ehem. königlicher Bibliothek und der **St. Hedwigs-Kathedrale** – die größte katholische Kirche Berlins

Humboldt Universität – älteste der vier Berliner Universitäten, 1809 eröffnet, bereits 29 Nobelpreisträger

Russische Botschaft - in dieser Form seit 1952, aber bereits seit 1837 in russischem Besitz

Brandenburger Tor - von 1788 bis 1791 als eines von 14 Toren der Stadtmauer errichtet, später Symbol für Machtergreifung Hitlers (Fackelzug durchs Brandenburger Tor, Januar 1933), dann Zeichen der geteilten Stadt und später Symbol der Wiedervereinigung Deutschlands 1989

Pariser Platz – wurde im 2. WK fast völlig zerstört. blieb bis 1989 unbebaut. Heute finden sich dort u.a.: Hotel Adlon, neue Botschaft der USA, Akademie der Künste

Reichstag – Sitz des deutschen Parlaments, touristisches Highlight ist ein Besuch der Glaskuppel von Sir Norman Foster, Öffnungszeiten: 8-22Uhr, Eintritt ist gratis

Regierungsviertel und Spreeufer: Das neue Regierungsviertel wurde 1999, pünktlich zum Umzug der Politiker nach Berlin fertig gestellt. Beeindruckende Gebäude sind u.a. Bundeskanzleramt, Paul Löbe Haus (Büros der Abgeordneten), Marie-Elisabeth-Lüders-Haus – diese 3 bilden das „Band des Bundes“ - eine Anordnung von Gebäuden am Spreebogen in Berlin-Mitte.



Neben den Sehenswürdigkeiten entlang der Straße „Unter den Linden“ gibt es auch noch viele weitere. Anbei eine kleine Auswahl:

Großer Stern – Siegessäule mit der Göttin Viktoria, nach den Vereinigungskriegen in den 1860er errichtet wurde. Originalstandort war der Platz vor dem Reichstagsgebäude. Hitler hat sie 1938 versetzen lassen, um sie in den Mittelpunkt seiner geplanten Ost/West & Nord/Süd Achsen zu stellen.

Schloss Bellevue – seit 2005 Wohnsitz des dt. Präsidenten, bereits 1786 für Ferdinand - den Bruder Friedrich des Großen, errichtet

Potsdamer Platz – ehemaliges Mauergebiet, heute drittes und neuestes Stadtzentrum Berlins, in den 1990er Jahren erbaut. Besteht aus drei Teilen: Steinstadt (Daimler Chrysler), Glasstadt (Sony) und der weiße Teil (Beisheimcenter), Ort der Berlinale, Unterhaltung, Kultur und Einkaufsmöglichkeiten

Gendarmenmarkt - einer der schönsten Plätze Nordeuropas, entstand um 1688, wurde von französischen Einwanderern genutzt, die in Preußen Religionsfreiheit suchten. Die drei Hauptgebäude: Konzerthaus in der Mitte (davor Statue von Schiller), rechts und links davon Französischer und Deutscher Dom (beide 1701 erbaut), die Kuppeln wurden erst Ende des 18. Jh. von Friedrich II. errichtet

Niederkirchner Str./ Topographie des Terrors – Reste der Berliner Mauer, dahinter befindet sich eine provisorische Freiluft-Dauerausstellung. Auf dem Gelände befand sich das Hauptquartier der Gestapo während der Nazizeit.

Holocaust Mahnmal – Mahnmal für alle ermordeten Juden Europas, 2005 eröffnet, besteht aus einem unterirdischen „Ort der Information“ und einem Beton-Stelenfeld (Anzahl: 2711), entworfen von Peter Eisenmann. Während des Baus aufgrund der Nähe zu ehem. Reichskanzlei und Brandenburger Tor umstritten, mittlerweile ein wichtiger Anziehungspunkt für Touristen und Gäste aus aller Welt.

Checkpoint Charlie – original Grenzübergang, internationaler Konfliktpunkt im Kalten Krieg, Freiluft - Fotodokumentation und Mauermuseum

Eastside Galerie – das längste noch existierende Stück der Berliner Mauer (1,3km), unter Denkmalschutz, Bilder von über 100 Künstlern aus 21 Ländern

Kurfürstendamm – Stadtzentrum der City West, berühmt für zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Theater und Restaurants



Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche – 1895 eingeweiht, Wahrzeichen der City West, 1943 zerstört, nach dem Krieg in Stand gesetzt und ausgebaut, Mahnmal für Opfer von Krieg, links und rechts davon 2 neue Kirchen erbaut in den 60er Jahren

KaDeWe – das größte Warenhaus Kontinentaleuropas. Konsumtempel Nr. 1, beeindruckende Auswahl an Lebensmitteln (6. Etage), existiert seit 1907.

Essen & Trinken

In Berlin lässt es sich sehr gut und teilweise auch sehr preiswert essen. Vor allem im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten bietet sich hier eine große Auswahl an deutscher und internationaler Küche zu vergleichsweise moderaten Preisen. In jedem Berliner Bezirk finden sich Restaurants, Cafes und Kneipen in denen man je nach Wunsch von A, wie argentinischer bis Z, wie zambianischer Küche alles findet. Das macht eine Auswahl schwierig, da jeder Berliner auf seinen „Kiez“ und die persönlichen kulinarischen Favoriten schwört.

Anbei findet sich deshalb nur eine kleine Auswahl an Restaurants, unterteilt in verschiedene Preisklassen und Geschmacksrichtungen. Sie alle sind relativ zentral gelegen. Für die Geheimtipps fragen Sie am Besten die Leute in der Umgebung Ihrer Unterkunft.

Internationale Küche

Die wahrscheinlich größte Auswahl an internationalen, kulinarischen Köstlichkeiten gibt es in der 6. Etage des KaDeWes. Dort kann man von A – wie Austern bis Z – wie Zitronenmarmelade alles kaufen und probieren. Gehobene Preisklasse, oft überfüllt, U-Bahnhof Wittenbergplatz, Tauentzienstraße 21-24

Bekannte Ausgeviertel:

1. Oranienburger Str. und Hackescher Markt: Hier finden sich viele große und kleine Restaurants mit deutscher und auch internationaler Küche – Japanisch, Italienisch, Indisch, Thailändisch, Türkisch, Russisch..., uvm.

S-Bahnhof Oranienburger Straße oder Hackescher Markt

2. Prenzlauer Berg: rund um den Helmholtz- und den Kollwitzplatz findet sich für jeden Geschmack das passende. Von billig bis preiswert, über teuer bis nobel ist dort alles vorhanden. Das wohl



bekannteste Restaurant am Kollwitzplatz ist der „Gugelhof“, in dem schon Gerhard Schröder und Bill Clinton gespeist haben. Anfahrt: U-Bahnhof Eberswalder Straße, von dort 5min zu Fuß 3. Kurfürstendamm und Umgebung: Entlang der ca. 3km langen Prachtstraße befinden sich neben den unzähligen Geschäften auch eine Vielzahl an Restaurants.

Zu empfehlen ist u.a. das italienische Restaurant Francucci's, die selbst gemachte, frische Pasta und Pizza zu moderaten Preisen anbieten. Kurfürstendamm 90

Anfahrt zum Kurfürstendamm: U-Bhf.Zoologischer Garten oder U-Bahnhof Kurfürstendamm

Erlebnisgastronomie:

Für all diejenigen, die nicht einfach „nur“ Essen gehen wollen. *Nocti Vagus* – ein Dunkel-Restaurant in Berlin. Feine Speisen und Events in absoluter Dunkelheit. Menü ab 29€ p.P., Saarbrücker Str. 36-38, 10405 Berlin

Tel: 030/ 74 74 91 23

kontakt@noctivagus.de

Chamäleon Theater - bieten Pakete bestehend aus einem exklusiven Menü und anschließender Varietéshow, Preis ab 52€, Rosenthaler Straße 40/41, 10178 Berlin-Mitte,

Tel. 030 / 4000 590

Umspannwerk Ost – Kriminalbühne/-theater und Restaurant vereint in einem Haus. Spannende Unterhaltung.

Palisadenstr. 48, 10243 Berlin, Tel: 030/ 42 80 94 97

Kaffee und Kuchen

Auch hier seien nur einige der bekannten Cafe's genannt. Neben diesen gibt es eine große Auswahl an leckeren, kleinen Bäckereien und Cafes, die hier leider nicht alle Platz finden würden.

Cafe Ephraim - Restaurant & Kaffeehaus im Gründerzeitstil mit ausgewählter deutscher Küche und hauseigener Konditorei im Berliner Nikolaiviertel. www.ephraims.de

Cafe Kranzler – existiert bereits seit 1835, traditionsreiches Haus mit täglich frischen Torten und Kuchen aus eigener Konditorei.

www.cafekranzler.de

Cafe Einstein Unter den Linden- wurde 1996 eröffnet und zählt heute zu den bekanntesten Caféhäusern Deutschlands. Ein „Begehrtes Kunstwerk“ (Der Spiegel), das sich zum Treffpunkt von Wirtschaft, Politik, Medien und Kultur entwickelt hat.

www.einsteinuudl.com



Typisch Berlinerisch

Zur letzten Instanz – die älteste Berlin Kneipe, existiert seit 1621, mittlere Preisklasse, Nähe Nikolaiviertel

Waisenstr. 14-16, 10179 Berlin

Tel: 030 /242 55 28

Konopke Imbiss – besteht seit 1932 und ist damit die älteste Currywurstbude Berlins, gut besucht, beliebt vor allem bei Touristen, Wurst ab 2€, Schönhauser Allee, unter dem U-Bahnbogen am Bahnhof Eberswalder Straße

Neben diesen beiden – bekannten – Möglichkeiten, Berliner Essen zu probieren, gibt es an fast jeder Straßenecke noch typische Kneipen, die Klassiker der Berliner Küche zu meist günstigen Preisen anbieten.

Sprache – Berlinerisch

Hier noch ein paar sprachliche Hilfestellungen, um sich in dem Dschungel der Berliner Spitznamen, Abkürzungen und Beschreibungen zurechtzufinden.

„... is ja nich ganz unnüt, wenn man versteht, wat die Leute so reden.“

Spitznamen

Eierwärmer - Das Reichstagsgebäude mit der neuen Glaskuppel.

Goldelse - Bezeichnung der Figur auf der Spitze der Berliner Siegessäule.

Hohenschöngrünkohl oder Hohenschönweitdraußen - Bezeichnung für Hohenschönhausen, das früher für den Gemüseanbau bekannt war

(VEB) Horch und Guck - Flüsterbezeichnung für die Stasi im allgemeinen und für das Gebäude des MfS in der Normannenstr.

Hungerharke oder Hungerkralle - Spitzname des Denkmals für die Berliner Luftbrücke in Tempelhof.

Kommode - Bezeichnung für das Gebäude der juristischen Fakultät der Humboldt-Universität.

Langer Lulatsch - Spitzname des Berliner Funkturms am Messiegelände, der an einen langen schlaksigen Kerl erinnert.

Lippenstift und Puderdose - die beiden Gebäude der neuen Gedächtniskirche

Nuttenbrosche - der Brunnen auf dem Alexanderplatz



Retourkutsche - früher geläufiger Name der Quadriga auf dem Brandenburger Tor (wurde auf Anordnung Napoleons nach Paris gebracht und kam erst 1814 wieder = retour).
Schwangere Auster - Spitzname der Kongreßhalle/Haus der Kulturen der Welt
Stift St. Walter oder Sankt-Walter-Kathedrale - Frühere Bezeichnung der Ost-Berliner Bevölkerung für den Fernsehturm, da dessen Kugel - sehr zum Ärger des SED-Regimes - das Sonnenlicht in Form eines weithin sichtbaren Kreuzes reflektierte (auch als "die Rache des Papstes" bekannt).
Suppenschüssel - die Granitschale im Lustgarten (Berlin)
Waschmaschine - das Gebäude des Kanzleramtes
Wasserklops - geläufiger Name des Weltkugelbrunnens am Breitscheidplatz.

Plätze und Einrichtungen

Alex - Alexanderplatz in Mitte
Görli - Görlitzer Park in Kreuzberg.
JWD - Ganz weit draußen = Janz weit draußen
Ku'damm - Kurfürstendamm
Popl - Potsdamer Platz
Prenzlberg - Kurzform des Stadtteils Prenzlauer Berg

Redewendungen

Dit is doch Jacke wie Hose = das ist vollkommen egal
Ick jeb dir eens uff'n Deez, detste durch de Rippen kiekst wie'n Affe durch't Jitter = Ich gebe Dir gleich eins auf den Deez (= Kopf), dass Du durch die Rippen kiekst (= schaut) wie der Affe durch das Gitter.
sich de Beene in'n Bauch stehn = sich die Beine in den Bauch stehen (lange warten müssen)
Der geht ran wie Hektor anne Buletten = Der geht ran wie Hektor an die Bouletten (mit viel Elan erledigen oder angehen)
Der wird aus de Latschen kippen = Er wird sprachlos sein
Du riskierst ne janz schön große Lippe = Du traust Dich was
Ey Meesta, jeh't'it no'? = in etwa - Sind Sie verrückt?
Da kiekste, wa? = Da schaut Du aber, stimmt's?
Ick find' dir richtich schniecke = Ich finde dich gut/ hübsch
wat uff'm Kast'n ha'm = etwas auf dem Kasten haben
Nu machma Fuffzn Puppe! = mach mal halblang!

Wir wünschen Ihnen viel Freude in Berlin!

